

Die Powerfrau und das Feuerwerk

Silly mit Anna Loos und Petra Zieger mit Band sorgen für einen stimmungsvollen Ausklang des Bergstadtfestes

VON THOMAS REIBETANZ

Freiberg. Ein Feuerwerk der Rockmusik haben über 7000 begeisterte Menschen am Sonntagabend auf dem Freiburger Obermarkt erlebt. Mit der „Rock-Lady's Night“ sorgten Petra Zieger und Band sowie Silly mit Anna Loos für einen knallenden Abschluss des 24. Bergstadtfestes.

Petra Zieger machte den Anfang, und ihre Fans wollten sie gar nicht mehr von der Bühne lassen. Was wiederum dafür sorgte, dass Silly et-

was später als geplant auf die Bühne kamen. Womit sich auch das Ende des Konzerts nach hinten verschob und die Besucher nur noch einen Teil des großen Abschlussfeuerwerkes auf dem Schlossplatz miterleben konnten. Wirklich gestört hat das aber wohl niemanden. Denn Silly präsentierte sich in Topform.

„Das war ein richtig intensives Konzert“, schwärmte Sängerin Anna Loos nach dem Auftritt. „Wir haben es genossen.“ Die 38-Jährige ist die Nachfolgerin der verstorbenen Kult-Frontfrau Tamara Danz, singt

deren Lieder mit alter Besetzung und gibt Silly doch eine andere, ganz gewisse Note. „Es ist für mich eine große Ehre, mit dieser Band auftreten zu dürfen“, sagt sie. „Ich war als Kind ein Riesenfan, und plötzlich stehe ich hier auf der Bühne – mit meinen Helden.“ Als Nachfolgerin will sie sich nicht sehen. „Ich kann Tamara weder ersetzen, noch kopieren. Ich kann nur mithelfen, dass Silly weiterlebt. Und das will ich von ganzem Herzen.“

Mit ganzem Herzen, vollem Körpereinsatz und unverwechselbarer

Stimme bewies sie am Sonntag eindrucksvoll, wie lebendig Silly ist. Für die Freiburger und die Musiker war es zudem ein ganz besonderer Abend: Alle gemeinsam verabschiedeten sich. Silly in die Sommerpause, Freiberg von vier Tagen Bergstadtfest. Das sorgte für ein Miteinander, das auch der Band nicht verborgen blieb. „Es war eine ganz intensive Stimmung“, war Bassist Jäckli Reznicek nach dem Konzert begeistert. „Wir lieben das, denn wir sind keine Band, die davon lebt, dass alle wie wild vor der Bühne herum-springen.“

Und das wollte an diesem Abend auch keiner. Nicht nur bei Klassikern wie „Bataillon d'Amour“ oder „Hurensöhne“ stand das Publikum wie eine Eins. Höchstens ein Arm wurde um den vertrauten Vordermann gelegt, um mit diesem leicht zu schunkeln und verträumt nach vorn zu schauen. Wurde es rockiger, wurde kurz losgelassen und geklatscht. Nicht lange, denn eigentlich war Genießen angesagt.

„Ich habe das Animieren zum Klatschen ziemlich schnell aufgegeben“, schmunzelte Anna Loos. „Muss ja auch nicht sein.“ Recht hat sie, zumal die Freiburger genau das richtige Gespür für die Lieder hatten, und auch dafür, wann mal richtig geklatscht werden sollte. Nach dem letzten Lied nämlich, und damit sorgten sie für fünf Zugaben inklusive einer Instrumentalnummer, die alle noch einmal für den Heimweg wach rüttelte. „Das machen wir immer“, sagt Gitarrist und Teufelsgeiger Uwe Hassbecker. „Ein Riesenspaß ist das.“

Und als der dann doch ein Ende haben musste, wollte Anna Loos ganz schnell heim. „Ich muss meine Kinder morgen Früh zur Schule bringen“, sagte sie. Eine Powerfrau eben. Mit einer Powerband.



Laut und leise Töne waren von Silly mit Anna Loos zu hören.

–FOTO: ECKARDT MILDNER